

12. Stadtschützenfest in Düdinghausen vom 4. bis 6. September 2009



Stadtschützenkönigspaar 2009-2012

Michael und Katja Schäfer
(St. Hubertus Schützenbruderschaft Küstelberg)



Stadtjüngschützenkönig 2009 - 2012

Alexander Hunold
(St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon)

Nachdem in 1979 das 2. Stadtschützenfest im Pöndorf stattgefunden hatte, kehrte 30 Jahre später das Stadtschützenfest nach Düdinghausen zurück. Nach dem guten Gelingen des Kreisschützenfestes in 2005 war man sich von Seiten der Bürgerschützen sicher, auch beim Stadtschützenfest wieder ein guter Gastgeber zu sein.



So begann das Fest wie bereits drei Jahre zuvor am Freitagabend mit dem Empfang der Jungschützen und Vorstandsmitglieder auf dem Kirchplatz. Dazu begrüßte der Musikverein Düdinghausen die Jungschützen mit einem kleinen Platzkonzert.

Anschließend ließ Hauptmann Ferdi Asmuth antreten und begrüßte den noch amtierenden Jungschützenkönig Tom Braun aus Düdinghausen, der anschl. die Parade der Jungschützen abnehmen durfte.

Als bald marschierten die Jungschützen zur Schützenhalle und das Auslosen der Schießreihenfolge der neun Jungregenten schloss sich an. Das Vogelschießen wurde mit dem Ehrenschiuss des noch amtierenden Jungschützenkönigs Tom Braun eröffnet.

Dass alle Jungkönige gut schießen können und keiner etwas zu verschenken hatte, zeigten die Jungregenten fortan in einem spannenden Schießen unter der Vogelstange. Die Könige setzten dem stolzen Aar mächtig zu, um sich den Titel „Stadtschützenkönig“ zu sichern.

Die Krone schoß der Medebacher Steffen Schmidt ab und das Zepter der Titmaringhäuser Alexander Peter.



Im 15. Schießdurchgang war allen klar, dass der Vogel dem Dauergefecht nicht mehr lange stand halten würde. So war es Alexander Hunold aus Medelon vorbehalten, den finalen Schuss zu landen. Damit war der 19-jährige Auszubildende neuer Stadtschützenkönig. Vizekönig wurde Michael Krevet aus Oberschledorn, der den vorletzten Schuss abgegeben hatte.



Die Proklamation nahm der neue Bürgermeister der Stadt Medebach, Herr Thomas Grosche im Festzelt vor. Er betonte, dass er stolz sei, als erste Amtshandlung den neuen Stadtschützenkönig proklamieren zu dürfen. Er wünschte dem neuen Regenten viel Freude in seiner dreijährigen Amtszeit.



Nach der Proklamation startete eine stimmungsvolle Disco-Party bei der nicht nur die Jugend ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden feierte.



Folgende Jungschützenkönige nahmen am Vogelschießen und Festumzug auf Sonntag teil:

Hubertus Sauerwald
St. Johannes Schützenbruderschaft Berge

Tobias Bonacker
St. Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar

Kai Dahlhaus-Asmuth mit Juliane Butz als Jungschützenkönigin
Bürgerschützenverein Düdinghausen

Mirko Jozing
St. Hubertus-Schützenverein Küstelberg

Steffen Schmidt
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach

Alexander Hunold
St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medebach

Michael Krevet mit Christiane Hellwig als Jungschützenkönigin
St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn

Florian Dessel mit Theresa Weigel als Jungschützenkönigin
St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen

Alexander Peter
St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen

Der zweite Tag des Stadtschützenfestes gehörte den Senioren. Um 14.00 Uhr spielte der Musikverein Düdinghausen auf dem Kirchplatz als Willkommensgruß das „Düdinghäuser Lied“!

Auch der Tambourcorps Wünnenberg, welcher bereits seit 48 Jahren zum alljährlichen Schützenfest in Düdinghausen aufspielt, zeigte einige Kostproben seines musikalischen Könnens.

Anschließend ließ Hauptmann Ferdi Asmuth auf der Grimmestraße antreten. Unter den Klängen des Präsentiermarsches begrüßte er die Fahnen aller Bruderschaften und Vereine, die sich anschließend in den Festzug einreichten.

Danach wurde der noch amtierende Stadtkönig Matthias Schröder begrüßt. Auch ihm zu Ehren erklang der Präsentiermarsch und so durfte er ein letztes Mal an Front der Stadtschützen vorbei schreiten.

Hinter her kam der Befehl zum Abmarsch, denn nun stand die Gefallenenehrung am



Ehrenmal auf dem Programm. Da sich über dem Ehrenmal dunkle Gewitterwolken am Himmel zeigten, verzichtete der Hauptmann auf die Rede am Ehrenmal und nahm die Gefallenenehrung zum Gedenken der Opfer der Weltkriege und Kriege der heutigen Zeit vor. Er gedachte ferner der toten Schützenbrüder und Opfer der tragischen Ereignisse um den Unglücksfall beim Schützenfest in Menden.

(Ehrenmalsrede im Anhang)

Als die Schützen die Halle erreicht hatten, hatten sich die Gewitterwolken wieder verzogen.

Kurz darauf begann das Schießen um die Stadtkönigswürde. Der noch amtierende Stadtschützenkönig Matthias Schröder durfte das Schießen mit einem Ehrenschiß eröffnen, bevor sich die zehn Stadtregenten in der zuvor ausgelosten Reihenfolge anschlossen.

Auch das Vogelschießen der Senioren entwickelte sich zu einem spannenden Feuergefecht, welches aber immer wieder durch starke Regenschauer und heftig auftretenden Wind unterbrochen werden musste.

Das Zepter holte sich Thomas Sauerwald aus Berge, der auf den vorletzten Schuss auf das stolze Wappentier abgab und somit Vizekönig wurde.





Den finalen Schuss gab jedoch Michael Schäfer, Schützenkönig des St. Hubertus-Schützenvereins Küstelberg ab. Er setzte sich nach gut einer Stunde Schießdauer mit dem 183. Schuss gegen seine neun Konkurrenten durch. Zusammen mit seiner Frau Katja (28 Jahre jung) wird der 38-jährige technische Angestellte für drei Jahre dem Stadtschützenverband vorstehen.

Gegen 20.00 Uhr fand dann die Proklamation des neuen Stadtschützenkönigspaares in der Schützenhalle statt. Dabei hob der scheidende Bürgermeister Heinrich Nolte noch einmal den Stellenwert des Schützenwesens im Sauerland und auf Stadtebene hervor.

Mit der Übergabe der Stadtkönigskette an den neuen Stadtregenten und der neu angeschafften Königinnenkrone an die neue Stadtschützenkönigin proklamierte er das neue Stadtkönigspaar. Sie lösten damit das Stadtschützenkönigspaar von 2006, Matthias und Melanie Schröder, ab.



Auch die ehemaligen Stadtschützenkönigspare hatten sich in der Schützenhalle eingefunden um dem neuen Stadtschützenkönigspaar zu gratulieren und sie in die Gemeinschaft der Stadtschützenkönige willkommen zu heißen. Den ehemaligen Stadtköniginnen wurde in Erinnerung an ihre Zeit als Stadtköniginnen eine Königinnenkette überreicht.

Der Königstanz des neuen Stadtkönigspaares und der Tanz aller ehemaligen Stadtregenten rundeten die Proklamation des neuen Stadtkönigspaares ab.

Gegen 21.00 Uhr hieß es dann für die Schützen „Antreten zum Zapfenstreich“! Am Samstagabend spielten der Musikverein Düdinghausen und Spielmannszug Wünnenberg den Zapfenstreich in eindrucksvoller Atmosphäre auf dem mit Fackeln erleuchteten Kirchplatz.

Ein anschließendes Feuerwerk zu Ehren des neuen Stadtschützenkönigspaares und stimmungsvoller Abend mit Tanz und Unterhaltung mit der Stadtkapelle Hallenberg beschlossen den 2. Tag des Stadtschützenfestes.





Der 3. Tag des Stadtschützenfestes begann mit der hl. Messe in der Pfarrkirche zu Düdinghausen.

Unter den Klängen von „Tochter Zion“ marschierten die Fahnenabordnungen der Bruderschaften und Vereine in die Kirche ein. Eindrucksvoll zelebrierte Pastor Gresch die Schützenmesse unter dem Motto: „Das Ziel im Blick“!

Nach dem festlichen Hochamt ging es in der Schützenhalle mit einem Frühschoppen weiter. Dabei sprachen Bürgermeister Heinrich Nolte und CDU-Bundestagskandidat Dr. Patrick Sensburg Grußworte. Der Stadtschützenverbandsvorsitzende Thomas Schlüter gratulierte dem Kreisvorstandsmitglied Johannes Welticke nachträglich zu dessen 60. Geburtstag.

Ferner konnte der Vorsitzende Ferdi Asmuth neben dem amtierenden Kreiskönig Hans-Bernd Dessel, den Vizepräsidenten der EGS Herrn Bernd Welticke, sowie die Regionalsekretär der EGS, Herrn Ernst Soboll begrüßen.

Wichtigster Punkt des Vormittags war jedoch die Übergabe einer Geldspende an den Vorsitzenden der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Menden.

Die Düdinghäuser Mountainbikegruppe radelte im Vorfeld des Festes für den guten Zweck (Kilometersammeln für den guten Zweck – Anhang)

In allen 10 Orten holte die Gruppe die Dorffahnen ab, um sie bei Stadtschützenfest auf dem Vorplatz hissten zu können und erhielten Spenden für die Menschen, die bei dem Unglück in Menden in Not geraten sind.

Der Hauptmann resümierte: „Wir sind in den Orten toll aufgenommen worden und können mit der Spende der Warsteiner Brauerei von 120 km zu je 5 EUR sowie der Kollekte und den Sammlungen 2.046 EUR verkünden. Nach kurzer Beratung mit dem Kassierer des Bürgerschützenvereins wurde der Spendenbetrag auf 2.200 EUR von Seiten des Veranstalters aufgestockt.“

Die Spende übergab Ferdi Asmuth zusammen mit einem Rad-Shirt der Mountain-bikegruppe an Frank Westhoff, Vorsitzender der Schützen in Menden. „Das Trikot soll auch ein Zeichen unseres Mitgefühls und der Anteilnahme mit den Mendenern sein“, so der Vorsitzende der Bürgerschützen.

Frank Westhoff war überwältigt von der Spende und dem Mitgefühl. Alle Anwesenden teilten einen sehr emotionalen Moment, als er über die Genesung eines schwer verletzten jungen Schützen und „dessen Kampf zurück ins Leben“ sprach.



Mit dem Spendengeld schicken die Mendener Schützen die Familien der verstorbenen Männer in den Urlaub. „Nach all dem Leid müssen wieder Lichtblicke gesetzt werden“, erklärte Frank Westhoff zuversichtlich.

Um 13.30 Uhr traten dann die Schützenbruderschaften und Vereine mit ihren Königsparen, Hofstaat und Jungschützenkönigen an der Schützenhalle an.

Der große Festzug setzte sich um 14.00 Uhr leicht unbeständiger Witterung in Bewegung. Der Vorbeimarsch am neuen Stadtschützenkönigspaar war an der Pfarrkirche. Beim Festzug waren neben allen amtierenden Königsparen auch das Kreiskönigspaar Hans-Bernd u. Dorothee Dessel aus Refereringhausen, sowie der Kreisvorstand zu Gast.



Neben den 10 Schützenvereinen und – bruderschaften aus dem Stadtgebiet nahm am Festzug auch die befreundete Schützengesellschaft aus dem benachbarten Usseln mit Königspaar teil.

Für die musikalische Umrahmung sorgten sechs Musikverein und zwei Spielmannszüge.

Nach dem Festumzug feierten die Schützen in gemütlicher Runde in der Schützenhalle und im daneben zusätzlich aufgebauten, rd. 350 qm großen Festzelt ausgelassen.

Der Königstanz und Tanz aller amtierenden Königspaare rundeten den offiziellen Teil des 12. Stadtschützenfestes ab.

Ferdi Asmuth bedankte sich bei allen Festbesuchern und allen Düdinghäuser Mitbürgern, zu zum guten Gelingen des Stadtschützenfestes 2009 beigetragen haben.



Er wünschte dem Stadtschützenfest noch einem harmonischen Ausklang und wünschte der St. Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar, für die Ausrichtung des nächsten Stadtschützenfestes in 2012, alles Gute.

Folgende Majestäten nahmen am Vogelschießen und Festzug am
Sonntagnachmittag teil.

Thomas u. Christine Sauerwald
St. Johannes-Schützenbruderschaft Berge

Tobias und Ann-Katrin Scheufgen
St. Johannes-Schützenbruderschaft Deifeld

Ulrich u. Diana Langenberg
St. Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar

Frank u. Beate Wrede
Bürgerschützenverein Düdinghausen

Michael u. Katja Schäfer
St. Hubertus-Schützenverein Küstelberg

André Ricken u. Katharina Köster
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach

Frank u. Barbara Lefarth
St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medebach

Hans-Joachim u. Margret Wahle
St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn

Bernd u. Petra Weigel
St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen

Rapfael u. Anja Pfeifer
St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen

Obristen des Stadtverbandes zum Stadtschützenfest 2009:

Edwin Müller
- Berge-

Johannes Fresen
- Deifeld -

Hubert Brocke
- Dreislar -

Ferdinand Asmuth
- Düdinghausen -

Jörg Ewers
- Küstelberg -

Josef Schreiber
- Medebach -

Helmut Niggemann
- Medelon -

Herbert Schlüter
-Oberschledorn-

Thomas Schlüter
-Referinghausen-

Rapfael Pfeifer
-Titmaringhausen-